



Heike Blanck vom Ortsamt freut sich auf Bewerbungen. FOTO: PETRA STURBE

„Lust am Leben“ wird gefördert

Gesucht: Beispielhafte Kinder- und Jugendprojekte

Von unserer Mitarbeiterin Karin Osmer

ÖSTLICHE VORSTADT-MITTE. Ungesunde Ernährung, Computerspiele, viel zu wenig Bewegung, Schulstress – immer wieder warnen Fachleute vor den gesundheitlichen Folgen einer solchen Lebensweise gerade bei Kindern und Jugendlichen, die noch mitten in der Entwicklung stecken. Da wollen die Organisatoren der Bürgerterrassen-Stiftung ein deutliches Zeichen setzen.

In diesem Jahr sollen mit dem „Förderpreis für vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit Mitte/Östliche Vorstadt“ gesundheitsfördernde Projekte ausgezeichnet werden. Insgesamt 8500 Euro sind dank der Sponsoren Beirat Östliche Vorstadt, Beirat Mitte, Sparkasse, Werder Bremen und Weserterrassen-Stiftung im Topf und werden unter den Preisträgern verteilt, wie Heike Blanck vom Ortsamt mitteilt.

Zur Teilnahme aufgerufen sind Kinder- und Jugendprojekte, Kindergartengruppen, Sportvereine und Vorschul- und Schulprojekte. Bewerben können sich beispiels-

weise Gruppen mit Themen wie Entspannungstraining gegen Schulstress, gesunde Ernährung im Kindergarten, Spielplatz-Ferienangebot „Natur erleben!“, Bewegung für Bewegungsmuffel im Sportverein, Anti-Mobbing in der Schule, barrierefreie Tanzgruppe in der Jugendeinrichtung oder Projekte, die „Lust am Leben“ vermitteln. In der Bewerbung sollte der Verein oder die Gruppe sich vorstellen, ihr gesundheitsförderndes Projekt 2007/2008 beschreiben, die Zielgruppe, das Konzept und die Zusammenarbeit mit Profis oder Ehrenamtlichen nennen.

Wer mit anderen Gruppen oder Institutionen kooperiert hat, sollte dies ebenfalls dokumentieren und den Bezug zum Stadtteil darstellen. Wichtig ist auch, kurz zu beschreiben, wofür das eventuelle Preisgeld gedacht ist. Jugendliche Bewerber müssen aus juristischen Gründen die Jugendeinrichtung oder Schule, mit der sie zusammenarbeiten, nennen. Zusätzlich zum Preisgeld gibt es noch einen Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention für ein beispielhaftes suchtpre-

ventives Projekt. Die Jury kann Preissumme und Anzahl der Preise nach Sichtung der eingegangenen Projekte bestimmen. Bei der Entscheidung steht die Jury auf spannende Ideen und Konzepte, beispielhafte Projekte, ehrenamtliches Engagement, Eigenaktivität von jungen Menschen, auf den aktiven Bezug auf Ideen und Bedürfnisse von Kindern sowie auf die positive Wirkung auf die Stadtteile Mitte und Östliche Vorstadt.

Die Bewerbungen sollten bis zu 15. September bei Heike Blanck, Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt, Am Dobben 91, 28203 Bremen, eingegangen sein. Telefonische Infos unter 361 4057. Da ein Ziel des Förderpreises ist, die Projekte ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, wird im November im Bürgerhaus Weserterrassen eine Ausstellung gezeigt. Die öffentliche Preisverleihung mit Festakt soll ebenfalls im November stattfinden.

Wer den Förderpreis unterstützen möchte, kann Spenden mit dem Kennwort „Preis“ auf das Konto Weserterrassen-Stiftung bei der Sparkasse Bremen, Konto-Nummer 125 909 56 überweisen.

10.000 Euro für Lust am Leben

Beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit wird ausgezeichnet / Weitere Sponsoren

VON
BETTINA GÖSSLER

Preisverdächtig könnten beispielsweise ein „Entspannungstraining gegen Schulstress“ oder ein Projekt zum Thema „Rauchfrei“ sein. Denn in diesem Jahr lautet das Motto des Wettbewerbes kurz: „Gesund“.

Mitte Heike Blanck ist happy: „Wir können in diesem Jahr 10.000 Euro an Preisgeldern ausloben“, freut sich Heike Blanck, die als Mitarbeiterin des Ortsamtes Mitte/Östliche Vorstadt maßgeblich an der Organisation des Wettbewerbes beteiligt ist. „Neben den Beiräten, Werder Bremen, der Sparkasse und der Weserterrassen-Stiftung zählen in diesem Jahr erstmals auch die AOK und die Suchtprävention zu unseren Sponsoren“, berichtet sie strahlend.

Demnach können die Jugendgruppen 1.500 Euro mehr untereinander aufteilen, als ursprünglich angenommen – vorausgesetzt, sie reichen ein preisverdächtiges Konzept zum Thema „Gesundheit“ ein. Blanck erläutert, was gewünscht ist: „Wir wollen die Lust am Leben fördern. Also kann es sich gleichermaßen um ein Spielplatz-Ferienprojekt zum Motto „Natur erleben“ wie um Bewegungsprogramm für Sportmuffel handeln.“

Der Preis soll das vielfältige,



Im Jahr 2007 wurden unter anderem „die Kurzen“ ausgezeichnet: Die Kinder beschäftigten sich mit Farbe, Form und Gestaltung und verwandelten ihre Gruppenräume fantasievoll. Dafür bekamen sie 1.000 Euro.
Foto: Pico Wilm

häufig ehrenamtliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit würdigen und zu weiterem Handeln anregen. Wer das seinerseits fördern will, spendet unter dem Kennwort „Preis“ an die Weserterrassen-Stiftung (Konto-Nummer 125 909 56, bei der Sparkasse Bremen BLZ 290 501 01).

FAKTEN

Bewerbungen bitte bis zum 15. September an Heike Blanck, Ortsamt Mitte/östliche Vorstadt, Am Dobben 91, 28203 Bremen. (Telefon 361 40 57, blanck@oamitte.bremen.de). In der Bewerbung sollte die teilnehmende Gruppe und das Projekt kurz vorgestellt werden. Außerdem sind der Bezug des Vereins zum Stadtteil und Kooperationen mit anderen Gemeinschaften von Interesse. Letztlich sollte geschildert werden, für welches Vorhaben das Preisgeld benötigt wird.

weser report, 10.09.2008

Preis für innovative Gesundheitsprojekte

Beiräte Mitte/Östliche Vorstadt und Sponsoren loben 8.500 Euro an Preisgeldern aus

STADTMITTE Noch bis zum 15. September können sich Initiativen um den „Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit“ bewerben. Vereine, Gruppen und Initiativen, die sich für die Gesundheitsförderung von Kindern und Ju-

gendlichen einsetzen, können sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Für Bewerbungen sind beispielsweise Projekte wie „Entspannungstraining gegen Schulstress“; „Gesunde Ernährung im Kindergarten“ oder „das rauchfreie Haus“ ge-

eignet. Gruppen, die sich an dem Wettbewerb beteiligen möchten, stellen ihren Verein schriftlich kurz vor, stellen in dem Schreiben ferner ihr Projekt dar und sollten noch kurz den Bezug zum Stadtteil schildern. Außerdem müssen sie

aufschreiben, für welchen Zweck sie das Preisgeld einsetzen wollen. Die entsprechende Bewerbung schicken sie an Heike Blanck, Ortsamt Mitte, Am Dobben 91, 28203 Bremen oder per E-Mail an_blanck@oa-mitte.bremen.de

Förderpreis

VIERTEL. Der diesjährige Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gesund“. Insgesamt 15 Projekte haben mitgemacht, die besten elf werden am kommenden Montag, 10. November, ab 16 Uhr, im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 7Db, ausgezeichnet. In einer Ausstellung präsentieren dort bereits seit Freitag viele Teilnehmer vier Wochen lang ihre Projekte, darunter auch das Montessori Kinderhaus im Viertel [Foto]. Foto: HD



Gesunde Kids ausgezeichnet

Förderpreis an vorbildliche Jugendprojekte vergeben / 9.300 Euro für elf Einrichtungen

Eine Waldwoche mit dem Kindergarten, der Mädchen-Wohlfühltag, tanzende Erdbeeren und die „Pfundskinder“ standen zum Wochenbeginn im Mittelpunkt der Preisverleihung im Bürgerhaus Weserterrassen.

STADTMITTE Mit einem Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit sind elf vorbildliche gesundheitsfördernde Projekte aus dem Viertel ausgezeichnet worden. Der Preis wurde ausgeschrieben von der Weserterrassen-Stiftung. Teilnehmer von 15 Projekten bewarben sich.

„Gesundheit hat zu tun mit Freude, mit Spaß und Lebenslust“, das wollten wir zeigen,

so Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung in ihrer kurzen Ansprache. Und weiter: „auch gute Ideen zu Gesundheitsprojekten können ansteckend sein, nicht nur Krankheiten. In der Ausstellung zum Förderpreis im Bürgerhaus Weserterrassen kann man starke Projekte entdecken. Man kann sich anstecken lassen.“

Für den Preis hatten die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte, die Sparkasse, Werder Bremen, die Weserterrassen-Stiftung und erstmals die AOK Bremen/Bremerhaven finanzielle Mittel gestiftet und Mitglieder in die Jury entsand. 9.300 Euro kamen insgesamt zustande.

Über den ersten Preis und 2.500 Euro freuten sich Antje Büssenschütt von der BTV von 1877 und Fritz Schütt, Vereins-

vorsitzender. Antje Büssenschütt ist Ernährungswissenschaftlerin sowie lizenzierte Trainerin und hatte vor über zehn Jahren das Programm für die „Pfundskinder“ entwickelt. Sie gab damit einen wichtigen Impuls für andere Sport-Vereine. Seitdem engagiert sie sich bei der BTV für dieses Programm.

Einen zweiten Preis erhielten der Schulverein Schmidtstraße (Snoczelen), die Bürgermeister-Smidt-Schule (Projekt „.... ganz schön stark“), die Kindertagesstätte Betty Gleim Haus (Waldwoche), die Kindergruppe Altstadt (Aktivwochen zu Ernährung), die Malgruppen vom Elternverein „Es geht los!“ und das Punkprojekt vom Verein VAJA (Mädchenwohlfühltag). Die Jury übergab ihnen

jeweils 800 Euro.

Mit einem dritten Preis wurden die evangelische Friedenskirche und das Haus der Familie mit dem Projekt „Familientreff“, das Montessori Kinderhaus im Viertel und die Kindergruppe „Die Kurzen“ belohnt. Sie freuten sich über 500 Euro zusätzlich für ihre Arbeit.

„Unsere Preisträger nehmen ihre Auszeichnung stellvertretend für alle entgegen, die sich in der Jugendarbeit vorbildlich und häufig ehrenamtlich engagieren“, so Reinhard Werner, der Initiator des Förderpreises. Wie sich die einzelnen Projekte darstellen, erfahren Interessierte im Rahmen einer Ausstellung, die noch bis zum 28. November im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70 B, zu sehen ist. (red)

Weserterrassen-Stiftung vergibt Förderpreise in Höhe von insgesamt 9300 Euro

„Beispielhafte Arbeit“ ausgezeichnet

Von Andreas Holling

VIERTEL Bereits zum neunten Mal vergab die Weserterrassen-Stiftung kürzlich im Bürgerhaus Weserterrassen den „Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit“. Insgesamt elf große und kleine Preisträger konnten sich über die Gesamtsumme von 9300 Euro freuen.

So bunt wie das Viertel, so vielfältig waren auch die diesjährigen Gewinner des Förderpreises. Dieser stand 2008 unter dem Thema „Gesund!“. Gesponsort wurde der Wettbewerb von der AOK Bremen/Bremerhaven, den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt, der Sparkasse, Werder Bremen sowie der Weserterrassen-Stiftung.

Als bestes Projekt wurden die „Pfundskinder“ des Sportvereins BTV 1877 mit einem ersten Platz sowie einer Prämie von 2000 Euro ausgezeichnet. Für den zweiten Platz und ein Preisgeld von jeweils 800 Euro

nominierte die neunköpfige Jury gleich sechs Projekte: Vom Schulverein Schmidtstraße mit einem Stockkampfprojekt für

Jungen und Wendo für Mädchen über die Malgruppe des Elternvereins „Es geht los!“ und die Kindergruppe „Altstadt“ zählten auch die Bürgermeister-Smidt-Schule, der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) mit seinem „Mädchenwohlfühlabend“ sowie die Kindertagesstätte „Betty Gleim Haus“ zu den Preisträgern. Über einen dritten Platz und jeweils 600 Euro konnten sich die Kindergruppe „Die Kurzen“ mit ihrem Spielplatzprojekt „Gesund und Munter“, das Montessori-Kinderhaus im Viertel sowie das Haus der Familie für den Familientreff in Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinde freuen. Der Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention in Höhe von 1000 Euro ging an das Bremer Jungenbüro.



Viel Lob für Gesundheitsprojekte für Kinder und Jugendliche aus dem Viertel

Unter dem Motto „gesund!“ sind elf pfiffige Kinder- und Jugendprojekte im Bürgerhaus Weserterrassen ausgezeichnet worden. Wir berichten ausführlich in der Montagsausgabe. Zweite Preisträger sind die Bürgermeister-Smidt-Schule mit Schulleiterin Cornelia Haacke und die Grundschule an der Schmidtstraße mit Schulleiterin Gabriele Voßler-Nickel (Foto, Mitte). Links im Bild: Initiator Reinhard Werner. FOTO: PICO WILM

Gesunde Kids ausgezeichnet

Förderpreis an vorbildliche Jugendprojekte vergeben / 9.300 Euro für elf Einrichtungen

Eine Waldwoche mit dem Kindergarten, der Mädchen-Wohlfühltag, tanzende Erdbeeren und die „Pfundskinder“ standen zum Wochenbeginn im Mittelpunkt der Preisverleihung im Bürgerhaus Weserterrassen.

STADTMITTE Mit einem Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit sind elf vorbildliche gesundheitsfördernde Projekte aus dem Viertel ausgezeichnet worden. Der Preis wurde ausgeschrieben von der Weserterrassen-Stiftung. Teilnehmer von 15 Projekten bewarben sich.

„Gesundheit hat zu tun mit Freude, mit Spaß und Lebenslust“, das wollten wir zeigen,

so Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung in ihrer kurzen Ansprache. Und weiter: „auch gute Ideen zu Gesundheitsprojekten können ansteckend sein, nicht nur Krankheiten. In der Ausstellung zum Förderpreis im Bürgerhaus Weserterrassen kann man starke Projekte entdecken. Man kann sich anstecken lassen.“

Für den Preis hatten die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte, die Sparkasse, Werder Bremen, die Weserterrassen-Stiftung und erstmals die AOK Bremen/Bremerhaven finanzielle Mittel gestiftet und Mitglieder in die Jury entsandt. 9.300 Euro kamen insgesamt zustande.

Über den ersten Preis und 2.500 Euro freuten sich Antje Büssenschütt von der BTV von 1877 und Fritz Schütt, Vereins-

vorsitzender. Antje Büssenschütt ist Ernährungswissenschaftlerin sowie lizenzierte Trainerin und hatte vor über zehn Jahren das Programm für die „Pfundskinder“ entwickelt. Sie gab damit einen wichtigen Impuls für andere Sport-Vereine. Seitdem engagiert sie sich bei der BTV für dieses Programm.

Einen zweiten Preis erhielten der Schulverein Schmidtstraße (Snoezelen), die Bürgermeister-Smidt-Schule (Projekt „... ganz schön stark“), die Kindertagesstätte Betty Gleim Haus (Waldwoche), die Kindergruppe Altstadt (Aktivwochen zu Ernährung), die Malgruppen vom Elternverein „Es geht los!“ und das Punkprojekt vom Verein VAJA (Mädchenwohlfühltag). Die Jury übergab ihnen

jeweils 800 Euro.

Mit einem dritten Preis wurden die evangelische Friedenskirche und das Haus der Familie mit dem Projekt „Familientreff“, das Montessori Kinderhaus im Viertel und die Kindergruppe „Die Kurzen“ belohnt. Sie freuten sich über 500 Euro zusätzlich für ihre Arbeit.

„Unsere Preisträger nehmen ihre Auszeichnung stellvertretend für alle entgegen, die sich in der Jugendarbeit vorbildlich und häufig ehrenamtlich engagieren“, so Reinhard Werner, der Initiator des Förderpreises. Wie sich die einzelnen Projekte darstellen, erfahren Interessierte im Rahmen einer Ausstellung, die noch bis zum 28. November im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70-B, zu sehen ist. (red)



Viel Trubel bei der Förderpreis-Verleihung im Bürgerhaus Weserterrassen.

Foto: Pico Wilm

Weserterrassen-Stiftung vergibt Förderpreise in Höhe von insgesamt 9300 Euro

„Beispielhafte Arbeit“ ausgezeichnet

Von Andreas Hölling

VIERTEL. Bereits zum neunten Mal vergab die Weserterrassen-Stiftung kürzlich im Bürgerhaus Weserterrassen den „Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit“. Insgesamt elf große und kleine Preisträger konnten sich über die Gesamtsumme von 9300 Euro freuen.

So bunt wie das Viertel, so vielfältig waren auch die diesjährigen Gewinner des Förderpreises. Dieser stand 2008 unter dem Thema „Gesund!“. Gesponsort wurde der Wettbewerb von der AOK Bremen/Bremerhaven, den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt, der Sparkasse, Werder Bremen sowie der Weserterrassen-Stiftung.

Als bestes Projekt wurden die „PfundsKinder“ des Sportvereins BTV 1877 mit einem



Einer von insgesamt sechs Zweitplatzierten: Der Kinderchor der Kindertagesstätte „Betty-Glein-Haus“ singt das „Waldlied“.

Foto: Fico Wilms

ersten Platz sowie einer Prämie von 2000 Euro ausgezeichnet. Für den zweiten Platz und ein Preisgeld von jeweils 800 Euro

nominierte die neunköpfige Jury gleich sechs Projekte: Vom Schulverein Schmidtstraße mit einem Stockkampfsprojekt für

Jungen und Wendo für Mädchen über die Malgruppe des Elternvereins „Es geht los!“ und die Kindergruppe „Altstadt“ zählten auch die Bürgermeister-Smidt-Schule, der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) mit seinem „Mädchenwohlfühlabend“ sowie die Kindertagesstätte „Betty Gleim Haus“ zu den Preisträgern. Über einen dritten Platz und jeweils 600 Euro konnten sich die Kindergruppe „Die Kurzen“ mit ihrem Spielplatzprojekt „Gesund und Munter“, das Montessori-Kinderhaus im Viertel sowie das Haus der Familie für den Familientreff in Zusammenarbeit mit der Friedensgemeinde freuen. Der Sonderpreis des Landesinstituts für Schule/Gesundheit und Suchtprävention in Höhe von 1000 Euro ging an das Bremer Jugendbüro.

Förderpreis für ansteckende Ideen

Weserterrassen-Stiftung ehrt Engagement im Bereich Gesundheit und Jugendarbeit / Elf Projekte ausgezeichnet

Von Monika Felzig

ÖSTLICHE VORSTADT. Warum ist Gesundheit nicht ansteckend? Eine gute Frage. Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung konnte sie bei der Verleihung des Förderpreises im Bürgerhaus Weserterrassen nicht beantworten. Aber eins machte sie in ihrer Leibesblymas klar: Auch gute Ideen infizieren. In diesem Sinne wird ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit gewürdigt, diesmal unter dem Motto „Gesund“. Elf von 11 Gruppen erhielten Preise und teilten sich 9300 Euro.

„Wir wollten zeigen, dass Gesundheitsprojekte viel zu tun haben mit Freude, Spaß, Lust und Lebenslust“, sagte Heike Blanck in ihrer Laudatio. Die Bezirks Östliche Vorstadt und Mitte, die Sparkasse, Werder Bremen, die Weserterrassen-Stiftung und erstmals die AOK Bremen/Bremerhaven stifteten Geld und waren in der Jury vertreten. Das Landesinstitut für Schule (LIS) bedachte das Jugendbüro mit einem suchtpreventiven Sonderpreis – für den Kanus „Selbstbeobachtung für Jungen“ (siehe Interview auf Seite 2).

Die staunende Jury des Förderpreises lernte beim Auswählen der Projekte einiges – nicht nur über Gesundheit, auch über Krabbeltiere im Rucksack, übers Aufklöppeln im Wald, über tanzende Erdbeeren und eine Schule im Bürgermeistergarten. Der Hauptpreis ging an „Pfundkinder“, Mädchen und Jungen mit Übergewicht, die gemeinsam Sport machen. Die Gruppe der Bremer Turnvereinigung (BTV) von 1877, die von Ernährungswissenschaftlerin und Trainerin Antje Büsemerschütz angeleitet wird, erhält 2000 Euro. Büsemerschützs gesunde Idee ist von anderen Vereinen aufgegriffen worden – sie war tatsächlich ansteckend.

Das von Gisela Finke geleitete Betty Glens Haus hat sich „Natur pur“ auf die Fahnen geschrieben. Für viel Bewegung im Freien, regelmäßige Abenteuer- und Entdeckungswochen im Wald gab es einen zweiten Preis (800 Euro). Das gleiche gilt für ein Projekt des Vereins für akzeptierende Jugendarbeit. Die Stollworker Ute Hecht, Anne Schierenbeck und Henning Strack haben einen „Mädchen-Wohlfühl-Abend“ und ein Tankratungsprojekt für die Hände der jungen Punkerinnen und Punker aufgelegt.

Der Initiator des Förderpreises, Reinhard Werner von der Weserterrassen-Stiftung, zeichnete die Schule an der Schmiedstraße aus, die unter Leitung von Gabriele Voller-Nickel „Lernen nach schwedischem Vorbild“ praktiziert. Dazu gehört auch das „Snoezelen“, ein Raum zur Entspannung



Groß war der Andrang beim Fototermin. Die Kleinsten und auch die Großen feierten ihre Gesundheitsprojekte, für die das Ortsamt auf Anregung von Reinhard Werner Preise ausgesetzt hatte. FOTO: FOCUS

für die Kinder. Der Schulverein bietet außerdem Stockkampf für Jungen und Wendo für Mädchen an. Die Kinder trainieren mit Britta Verleger und Stefan Neumann.

Mit dem Thema „Essen“ hat sich die Kindergruppe Altstadt von Erzieherin Katharina Wiens beschäftigt. Die Kinder nahmen sich Zeit zum Genießen, legten Obst-, Kirschen- und Milchwochen ein, besuchten eine Großküche und eine Mühle, übten Kirschkompagnen, butterten Butter und kochten Marmelade. Sie ernteten Äpfel – und einen zweiten Preis. Letzteres gilt auch für die Elterninitiative „Es geht los!“ um Elke Kruse, die Kindern oder Jugendlichen mit Beeinträchtigung attraktive Freizeitangebote macht (wir berichteten). Steffi Garne hat Madgruppen aufgebaut.

Die der Montessoripädagogik verpflichtete Bürgermeister-Sachs-Schule will Kinder „ganz schön stark“ für das Suchtpreventionprojekt mit Nicole Zwahlen verpackt die Jury einen weiteren zweiten Preis. Das Montessori-Kinderhaus erhielt einen dritten Preis (500 Euro) für die Gruppe von Marianne Schacht. Das Zusammenleben von Jung und Alt, die Forschungsreisen in den Bürgerpark und das Motto „Gehörten Fühlen!“ prunketen.

Ebenfalls auf einem dritten Platz: der Elternverein „Die Kurzen“. Neun Kinder von einem bis drei Jahren werden hauptsächlich von Anneliese Loh-Manga betreut, mit ehrenamtlicher Unterstützung von Eltern. „Viele Dinge gehören zum ganzheitlichen Konzept. Geseheneheit, Mitspracherecht

der Kinder, Kinderkochtag, Vater-Kind-Brunch, Bücherbesuch, draußen sein bei Regen, Matschpappe machen, Spielplatz bauen“, erfüllt die Jury aus der Bewertung.

Der Familientreff, eine Initiative des Hauses der Familie Mitte und der evangelischen Friedensgemeinde in der dunklen, kalten Jahreszeit (wir berichteten), hat ebenfalls einen dritten Preis bekommen. „Elke Warden und Lars Ackermann sorgen mit vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen dafür, dass uns im Winter nicht die Decke auf den Kopf fällt“, lobte die Jury die Idee. „Einsamkeit macht krank, aber hier wird ein Netz dagegen entwickelt.“

Die Förderprojekte sind bis zum 28. November im Bürgerhaus Weserterrassen ausgestellt.



Der erste Preis des Wettbewerbes ging an die BTV 1877 für die Gruppe Pfundkinder. Antje Büsemerschütz und Vereinsvorsitzender Fritz Schütz (rechts) mit Juror Jens Hilfer von Werder Bremen.



Viele zufriedene und ein paar sehr glückliche Gesichter: Die große Abschlussrunde im Bürgerhaus Weserterrassen.

Weserterrassen-Stiftung ehrt Engagement im Bereich Gesundheit und Jugendarbeit / Elf Projekte ausgezeichnet

Förderpreis für ansteckende Ideen

Von Monika Felsing

ÖSTLICHE VORSTADT. Warum ist Gesundheit nicht ansteckend? Eine gute Frage. Heike Blanck von der Weserterrassen-Stiftung konnte sie bei der Verleihung des Förderpreises im Bürgerhaus Weserterrassen nicht beantworten. Aber eins machte sie in ihrer Lobeshymne klar: Auch gute Ideen infizieren. In diesem Sinne wird ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit gewürdigt, diesmal unter dem Motto „Gesund“. Elf von 15 Gruppen erhielten Preise und teilten sich 9300 Euro.

„Wir wollten zeigen, dass Gesundheitsprojekte viel zu tun haben mit Freude, Spaß, Lust und Lebenslust“, sagte Heike Blanck in ihrer Laudatio. Die Beiräte Östliche Vorstadt und Mitte, die Sparkasse, Werder Bremen, die Weserterrassen-Stiftung und erstmals die AOK Bremen/Bremerhaven stifteten Geld und waren in der Jury vertreten. Das Landesinstitut für Schule (LiS) bedachte das Jungenbüro mit einem suchtpreventiven Sonderpreis – für den Kursus „Selbstbehauptung für Jungen“ (siehe Interview auf Seite 2).

Die stauende Jury des Förderpreises lernte beim Auswerten der Projekte einiges – nicht nur über Gesundheit, auch über Krabbeltiere im Rucksack, übers Aufsklogehen im Wald, über tanzende Erdbeeren und eine Schule im Bürgermeistergarten. Der Hauptpreis ging an „Pfundskinder“, Mädchen und Jungen mit Übergewicht, die gemeinsam Sport machen. Die Gruppe der Bremer Turnvereinigung (BTV) von 1877, die von Ernährungswissenschaftlerin und Trainerin Antje Büssenschütt angeleitet wird, erhält 2000 Euro. Büssenschüts gesunde Idee ist von anderen Vereinen aufgegriffen worden – sie war tatsächlich ansteckend.

Das von Gisela Finke geleitete Betty Gleim Haus hat sich „Natur pur!“ auf die Fahnen geschrieben. Für viel Bewegung im Freien, regelmäßige Abenteuer- und Entdeckungswochen im Wald gab es einen zweiten Preis (800 Euro). Das gleiche gilt für ein Projekt des Vereins für akzeptierende Jugendarbeit. Die Streetworker Ute Hecht, Anne Schierenbeck und Henning Struck haben einen „Mädchen-Wohlfühl-Abend“ und ein Tierärztinprojekt für die Hunde der jungen Punkerinnen und Punker aufgelegt.

Der Initiator des Förderpreises, Reinhard Werner von der Weserterrassen-Stiftung, zeichnete die Schule an der Schmidtstraße aus, die unter Leitung von Gabriele Voßler-

Nickel „Lernen nach schwedischem Vorbild“ praktiziert. Dazu gehört auch das „Snoezelen“, ein Raum zur Entspannung für die Kinder. Der Schulverein bietet außerdem Stockkampf für Jungen und Wendo für Mädchen an. Die Kinder trainieren mit Britta Verleger und Steffen Naumann.

Mit dem Thema „Essen“ hat sich die Kindergruppe Altstadt von Erzieherin Katharina Wiens beschäftigt: Die Kinder nahmen sich Zeit zum Genießen, legten Obst-, Körner- und Milchwochen ein, besuchten eine Großküche und eine Mühle, übten Kirschkernspucken, butterten Butter und kochten Marmelade. Sie ernteten Äpfel – und einen zweiten Preis. Letzteres gilt auch für die Elterninitiative „Es geht los!“ um Elke Kruse, die Kindern oder Jugendlichen mit Beeinträchtigung attraktive Freizeitangebote macht (wir berichteten). Steffi Garre hat Malgruppen aufgebaut.

Die der Montessoripädagogik verpflichtete Bürgermeister-Smidt-Schule will Kinder „ganz schön stark“. Für das Suchtpreventionsprojekt mit Nicole Zwahlen vergab die Jury einen weiteren zweiten Preis. Das Montessori Kinderhaus erhielt einen dritten Preis (500 Euro) für die Gruppe von Marianne Schuster. Das Zusammenleben von Jung und Alt, die Forschungsreisen in den Bürgerpark und das Motto: „Geborgen fühlen!“ punkteten.

Ebenfalls auf einem dritten Platz: der Elternverein „Die Kurzen“. Neun Kinder von einem bis drei Jahren werden hauptamtlich von Anneliese Lobe-Manga betreut, mit ehrenamtlicher Unterstützung von Eltern. „Viele Dinge gehören zum ganzheitlichen Konzept: Geborgenheit, Mitspracherecht der Kinder, Kinderkochtag, Vater-Kind-Brunch, Büchereibesuch, draußen sein bei Regen, Matschepampe machen, Spielplatz bauen“, erfuhr die Jury aus der Bewerbung.

Der Familientreff, eine Initiative des Hauses der Familie Mitte und der evangelischen Friedensgemeinde in der dunklen, kalten Jahreszeit (wir berichteten), hat ebenfalls einen dritten Preis bekommen. „Elke Wardin und Lars Ackermann sorgen mit vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen dafür, dass uns im Winter nicht die Decke auf den Kopf fällt“, lobte die Jury die Idee. „Einsamkeit macht krank, aber hier wird ein Netz dagegen entwickelt.“

Die Förderprojekte sind bis zum 28. November im Bürgerhaus Weserterrassen ausgestellt.